

Medienmitteilung

moneyland.ch zu den Kosten und Leistungen von Schweizer Kreditkarten

Markante Unterschiede bei Schweizer Kreditkarten

moneyland.ch hat die Leistungen und Kosten von 190 Kredit- und Prepaidkarten im Rahmen des umfangreichsten Schweizer Kreditkartenvergleichs untersucht. Die Kosten- und Leistungsunterschiede sind gross: Die günstigsten Kreditkarten sind pro Jahr mehr als 1'000 Franken günstiger als die teuersten.

Zürich, 9. Juli 2014 – Während der Sommerferienzeit sind Schweizerinnen und Schweizer wieder vermehrt auf der Suche nach der richtigen Kreditkarte. Zu oft lassen sich die Konsumenten bei der Wahl von neuem Plastikgeld aber von schicken Kartendesigns oder tiefen Jahresgrundgebühren verleiten. Dabei fallen eine Reihe von weiteren versteckten Kosten ins Gewicht, die je nach Nutzung ein Mehrfaches der Jahresgebühren betragen können. Zudem variieren die Leistungen erheblich je nach Kreditkarte, wie der Moneyland-Vergleich zeigt.

Mehr als 1'000 Franken sparen

moneyland.ch hat im Rahmen des umfassenden Schweizer Kreditkartenvergleichs bei 190 Kredit- und Prepaidkarten für sechs verschiedene Nutzerprofile eine Vollkostenrechnung durchgeführt. Die Analyse berücksichtigt neben unterschiedlichen Jahresgebühren auch umsatz- und transaktionsabhängige Ermässigungen, Upload-Gebühren für Prepaidkarten, Bargeldbezugsgebühren im In- und Ausland, Bearbeitungsgebühren für Fremdwährungen und Fremdwährungs-Umrechnungskosten. Zudem werden Cashback-Zahlungen und Einkaufsgutschriften dank umsatzabhängigen Bonuspunkten von den Kosten in Abzug gebracht (siehe Anhang).

Resultat: Für Gelegenheitsnutzer kann der Sparvorteil für die ersten zwei Jahre mehr als 1'700 Franken – ohne Berücksichtigung von Platinum-Kreditkarten immer noch mehr als 600 Franken betragen. Noch grösser ist die Sparmöglichkeit für Vielnutzer, für die der Kostenunterschied zwischen der teuersten und der günstigsten Kreditkarte für die ersten zwei Jahre mehr als 2'000 Franken ausmacht.

Neben Kosten auch Leistungen vergleichen

Der reine Kostenvergleich ist praktisch für Nutzer, die vor allem auf den Preis achten. Wer zusätzlich von den zahlreichen Services der Schweizer Kreditkarten profitieren möchte, tut gut daran, einen Leistungsvergleich durchzuführen. Dafür hat moneyland.ch bei allen 190 Karten 16 verschiedene Leistungskriterien analysiert, darunter Flugmeilenprogramme, Unfall-, Gepäck-, Einkaufs- und Reise-Versicherungen, Mietwagen-Vergünstigungen, VIP-Services oder Charity- und Nachhaltigkeitsprogramme.

Platinum-Karten als Sieger beim Leistungsvergleich

Beispiel Flugmeilen: hier führt die Swiss Miles & More Platinum nach Flugmeilen-Leistung vor der Miles & More Visa und MasterCard Gold von Cornèrcard und der Swiss Miles & More World MasterCard Gold die Rangliste an. Die besten Mietwagen-Vergünstigungen bieten die MasterCard & Visa Platinum der UBS zusammen mit der Coop Verde American Express und der TopCard Visa Privilege Service Platinum. Bei den Versicherungsleistungen liegen die American Express Platinum Card, die Swiss Miles & More Platinum sowie die Cornèrcard-Gold-Karten in der Gesamtwertung zuvorderst.

«Allgemein lässt sich sagen, dass bei den Leistungen häufig die teuersten – nämlich die Platinum-Karten – die Nase vorn haben», so Lorenzo Schaufelberger, Analyst bei moneyland.ch. «Die günstigsten Kredit- und Prepaidkarten hingegen verfügen nur über wenige bis gar keine Zusatzleistungen. Als Hilfe für den persönlichen Kosten- und Leistungsvergleich sind auf moneyland.ch alle Karten nicht nur nach den individuellen Kosten, sondern auch nach allen Leistungskategorien separat sortierbar.»

Standard-Karten im Kostenvergleich

Für Gelegenheitsnutzer von Standard-Kreditkarten steht die Migros Cumulus-MasterCard zuoberst auf dem Podest (Kosten für die ersten 2 Jahre: CHF 41.90), gefolgt von der Coop Supercardplus Visa & MasterCard (CHF 56.75) sowie der Bonus Card Visa (CHF 59.95). Für Vielnutzer führen die Kreditkarten der PostFinance die Kostenrangliste an (CHF 388.30).

Reine Inlandnutzer zahlen mit der Migros Cumulus-MasterCard unter dem Strich am wenigsten (CHF 27), gefolgt von der Bonus Card Visa (CHF 38.80) und der Coop Supercardplus Visa & MasterCard (CHF 46.20). Auslandnutzer mit einer Standard-Karte sind hinsichtlich Kosten am besten mit der PostFinance Visa Classic Card oder der PostFinance MasterCard Standard (CHF 468.25) bedient, gefolgt von der Bonus Card Visa (CHF 494.90).

Prepaid-Karten mit markanten Unterschieden

Für Gelegenheitsnutzer von Prepaid-Karten führt die MasterCard Value von PostFinance die Rangliste an (Kosten für die ersten 2 Jahre: CHF 105.60), gefolgt von der Energy Card von Cornèrcard (CHF 119), der Travel Cash Card von Swiss Bankers (CHF 129.25). Für Vielnutzer steht ebenfalls die MasterCard Value von PostFinance zuoberst auf dem Podest (CHF 388.25), gefolgt von der Energy Card von Cornèrcard (CHF 591.60) und der UBS MasterCard Prepaid (CHF 648.15). Auch bei Prepaid-Karten sind die Kostenunterschiede markant: so beträgt der Kostenunterschied zwischen der günstigsten Prepaid-Karte von PostFinance und der teuersten Prepaid-Karte von Paysafecard für die ersten 2 Jahre für Gelegenheitsnutzer über 400 Franken.

Kostenunterschiede bei Gold- und Platinum-Kreditkarten

Bei den Gold-Kreditkarten sparen Gelegenheitsnutzer, Vielnutzer, Auslandnutzer und Shopper mit der PostFinance MasterCard und Visa Gold Card am meisten. Die TCS MasterCard Gold von Cembra Money Bank sind für Inlandnutzer (CHF 143) und Wenignutzer (CHF 166.75) am günstigsten. Bei den Platinum-Karten führt im reinen Kostenvergleich die PostFinance Visa Platinum für alle ausgewerteten Nutzerprofile die Rangliste an, gefolgt von der UBS MasterCard Platinum und der UBS Visa Platinum Card.

Allgemein gilt es zu beachten, dass die Jahresgebühren von Kreditkarten in den Kombi-Bankpaket-Angeboten häufig entfallen – bei Interesse an weiteren Bankdienstleistungen lohnt sich deshalb ein kombinierter Bankpaket-Vergleich.

Kreditkarte im Ausland: hohe Fremdwährungsgebühren

Viele Schweizerinnen und Schweizer nutzen während der Sommerferien im Ausland ihre Kreditkarten, sind sich aber der hohen Fremdwährungsgebühren häufig nicht bewusst. Manche Urlauber wissen zwar, dass bei Kreditkarten- und Prepaid-Karten ein Bearbeitungszuschlag zwischen 0.9% und 2.5% anfällt. Viele wissen aber nicht, dass die Kreditkarten-Herausgeber darüber hinaus Fremdwährungs-Umrechnungsgebühren von bis zu mehr als 2% anrechnen als Differenz des Umrechnungskurses zum offiziellen Interbankenkurs. Bei Bargeldbezügen in Fremdwährungen kommen nochmals weitere Gebühren dazu, die bis zu 4% des bezogenen Bargelds kosten. «Um böse Überraschungen zu vermeiden, sollten Schweizerinnen und Schweizer für Auslandsaufenthalte günstige Kreditkarten wählen und auf Bargeldbezüge wenn möglich verzichten», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Schaffhauserstrasse 120c
CH-8057 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Loreno Schaufelberger
Analyst
Schaffhauserstrasse 120c
CH-8057 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Weiterführende Informationen

Der vollständige interaktive Kreditkarten- und Prepaidkarten-Vergleich mit individueller Eingabemöglichkeit, frei wählbarer Anzahl Jahre, Detailangaben und Leistungs- und Kostenaufschlüsselungen findet sich unter: <http://www.moneyland.ch/de/kreditkarten-vergleich>

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der führende Schweizer Online-Finanzvergleichsdienst und bietet zahlreiche unabhängige Informationen und qualitativ führende Vergleiche in den Bereichen Zahlen, Sparen, Vorsorgen, Finanzieren und Anlegen an. In drei einfachen Schritten können Nutzerinnen und Nutzer die richtige Bank finden. Auf moneyland.ch finden sich umfassende Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Versicherungen, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Trading, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten.

Methodik

Für die vorliegende Analyse wurden die Kosten von 190 Kredit- und Prepaidkarten für Privatpersonen für die ersten zwei Jahre berechnet (zwei Jahre, da sich die Gebühren für das erste Jahr und Folgejahre unterscheiden können). Auch Bonusprogramme wurden in der Berechnung berücksichtigt.

Erläuterungen zu den Berechnungsgrundlagen:

- Im Fall von Kombi-Bankpaketen entfallen häufig die Kreditkarten-Jahresgebühren. Hier ist jeweils von den Kreditkarten als Einzelprodukten ohne Paket ausgegangen worden – ein zusätzlicher Bankpaket-Vergleich kann sich lohnen.
- Cashback-Zahlungen je nach erreichtem Kartenumsatz. Karten mit Cashback-Funktionen können je nach Profil auch negative Kosten ausweisen, d.h. der Nutzer erhält den entsprechenden Geldbetrag zurück.
- Einkaufs-Bonusprogramme hat moneyland.ch nicht nur im Rahmen des Leistungsvergleichs, sondern zusätzlich auch im Rahmen des Kostenvergleichs wie Cashback-Zahlungen berücksichtigt. Dabei ist für jedes Bonusprogramm mit einem Umrechnungsfaktor in Umsatzprozenten gerechnet worden. Als Anhaltspunkt für den Geldwert hat moneyland.ch jeweils direkte Geldwerte oder Gutscheine herangezogen. Bei unterschiedlichen Umwandlungssätzen von Umsatzfranken in Bonuspunkte ist jeweils konservativ gerechnet worden. Umrechnungsfaktoren im Verhältnis zum Umsatz (ohne Bargeldbezüge): Coop Superpunkte: 0.3%; Migros Cumulus-Punkte: 0.5%; Viseca Surprize-Punkte: 0.217%; American Express Membership-Rewards-Punkte: je nach Kartentyp zwischen 0.2% und 0.4%; Bonuscard-Punkte: 0.2%; Swisscard Pointup-Punkte: je nach Kartentyp zwischen 0.4% und 0.5%; Cembra Money Bank Cosy-Club-Punkte: 0.5%; UBS KeyClub-Punkte: je nach Kartentyp zwischen 0.3% und 0.9%.
- Karten-Jahresgebühren für das erste Jahr und Folgejahre.
- Umsatzabhängige Jahresgebühren in Abhängigkeit zum jährlich erreichten Kartenumsatz.
- Transaktionsabhängige Jahresgebühren in Abhängigkeit zur jährlich erreichten Anzahl

- Transaktionen.
- Mitgliedschaftsgebühren: TCS- und ACS-Kreditkarten: Für die Kalkulation sind CHF 32 (TCS) bzw. CHF 90 (ACS) als Mindest-Mitgliedschaftsgebühren zu den Kreditkartengebühren addiert worden.
 - Upload-Gebühren bei Prepaid-Karten (Annahme: 6 Uploads pro Jahr). Bei einigen Karten ist das erste Aufladen kostenlos – der erste Upload wurde jeweils nicht berücksichtigt.
 - Bargeldbezüge und Einkäufe im Inland in Schweizer Franken (CHF), auch Mindestgebühren wurden berücksichtigt.
 - Bargeldbezüge und Einkäufe im Ausland in Fremdwährungen (EUR) unter Berücksichtigung von Mindestgebühren, Bargeldbezugsgebühren, Bearbeitungszuschläge für Fremdwährungstransaktionen sowie Fremdwährungsumrechnungsgebühren.
 - Fremdwährungsumrechnungsgebühren wurden als Differenz des Umrechnungskurses EUR zu CHF zum entsprechenden Interbanken-Umrechnungskurs erhoben – und zwar als arithmetisches Mittel der Differenzbeträge verschiedener Abrechnungs-Stichtage im Mai und Juni 2014 (Umrechnungskurse gemäss Herausgebern). Da die Umrechnungskurse täglich ändern können, sind Abweichungen zu den angezeigten Kosten möglich.
 - Alle Resultate sind auf 5 Rappen gerundet worden – Rundungsdifferenzen sind möglich.
 - Analytierte Leistungskriterien: 1) Bonus- & Cashback-Programme, 2) Mietwagen-Rabatte, 3) Flugmeilen, 4) Charity- und Nachhaltigkeitsprogramme, 5) VIP-Programme, Concierge- und Lounge-Services, 6) diverse Gutscheine und Rabatte, 7) Unfallversicherung Invalidität und Tod, 8) Unfallversicherung Suche und Rückführung, 9) Verspätungs- und Annullierungsversicherung, 10) Mietwagen-Versicherung, 11) Gepäckversicherung, 12) Einkaufsversicherung, 13) Warenrückgabe-Versicherung, 14) Bestpreis-Garantie, 15) Rechtsschutz-Versicherung, 16) diverse Versicherungen.

Die Nutzerprofile beruhen auf folgenden Annahmen:

Gelegenheitsnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte ab und zu (ca. CHF 3'600 Totalumsatz pro Jahr)

- Kein Bargeldbezug an Automaten.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 2 Transaktionen pro Monat, total CHF 200 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 10 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Vielnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte häufig (ca. CHF 20'200 Totalumsatz pro Jahr)

- Bargeldbezug am Automaten in der Schweiz: 5 Transaktionen à je CHF 200 pro Jahr.
- Bargeldbezug am Automaten im Ausland: 5 Transaktionen à je EUR 200 pro Jahr.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 10 Transaktionen pro Monat, total CHF 1'000 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 50 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Wenignutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte selten (ca. CHF 1'800 Totalumsatz pro Jahr)

- Kein Bargeldbezug an Automaten.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 1 Transaktionen pro Monat, total CHF 100 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 5 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Inlandnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte nur in der Schweiz (CHF 5'800 Totalumsatz pro Jahr)

- Bargeldbezug am Automaten in der Schweiz: 5 Transaktionen à je CHF 200 pro Jahr.
- Kein Bargeldbezug an Automaten im Ausland. Keine Einkäufe im Ausland.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 4 Transaktionen pro Monat, total CHF 400 pro Monat.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Auslandnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte nur im Ausland (ca. CHF 7'200 Totalumsatz pro Jahr)

- Kein Bargeldbezug am Automaten in der Schweiz. Keine Einkäufe in der Schweiz.
- Bargeldbezug am Automaten im Ausland: 5 Transaktionen à je EUR 200 pro Jahr.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 50 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Shopper: Karteninhaber nutzt Kreditkarte häufig zum Einkaufen (ca. CHF 15'000 Totalumsatz pro Jahr)

- Kein Bargeldbezug an Automaten.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 10 Transaktionen pro Monat, total CHF 1000 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 25 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.